



## MARTERLWEG D

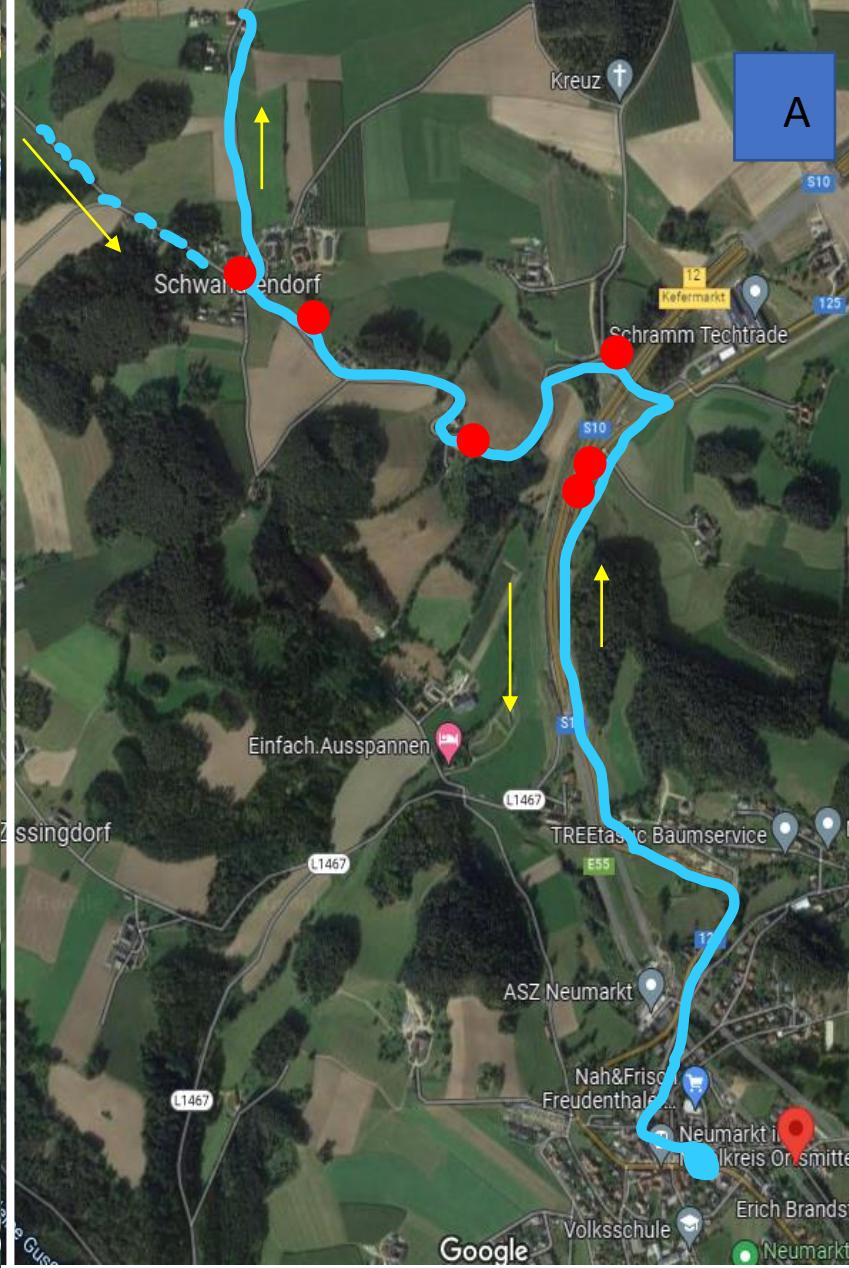
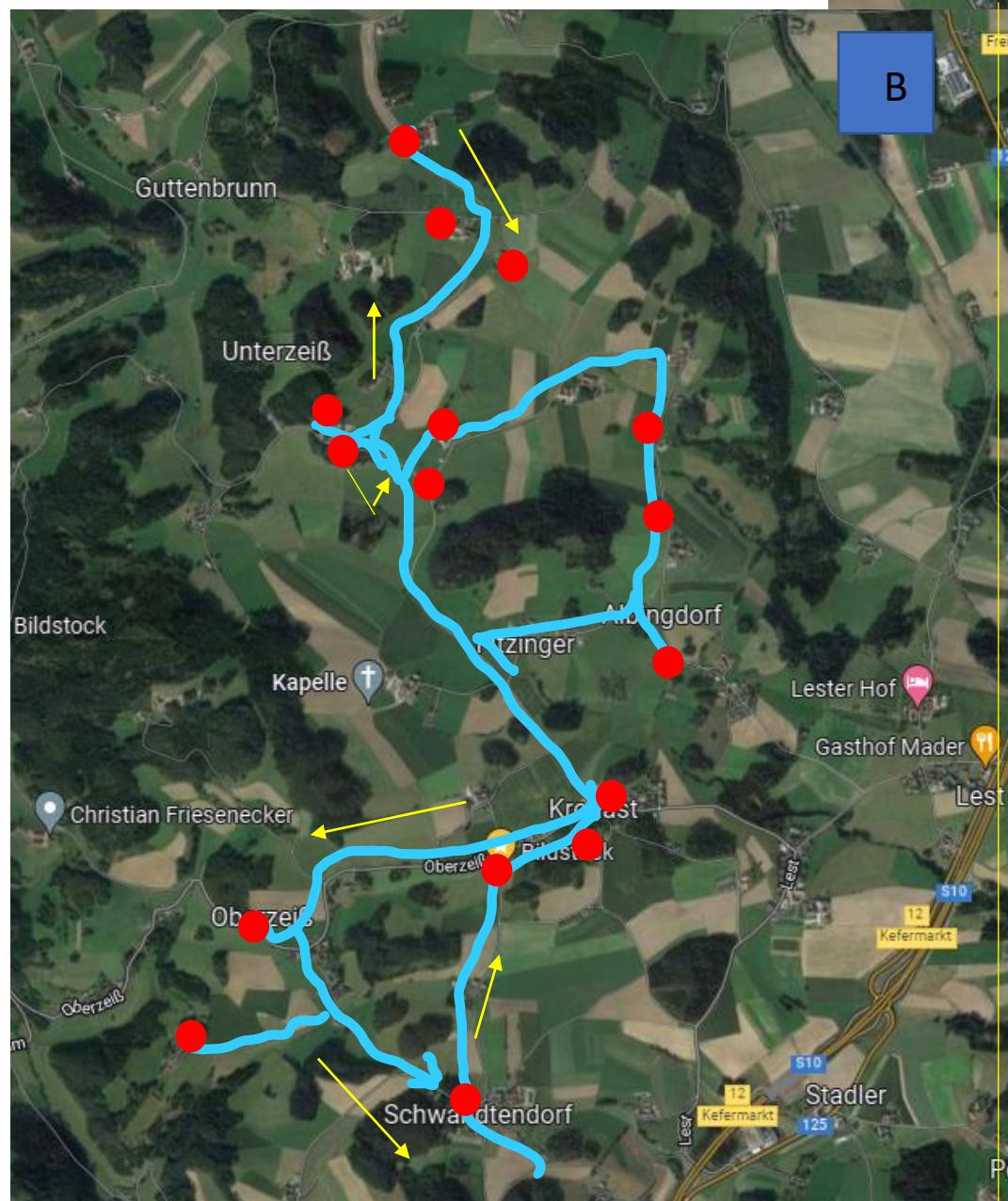
Zeißberg - Zissingdorf

20 km

Mit der Empfehlung:

Nimm einfach das





## Kurze Wegbeschreibung

## NOTIZEN:

Sie fahren auf der B125 auf der linken Straßenseite stehen zwei Schmiedeeisen- Kreuze, und zwei Steine, die uns an verunfallte Mitmenschen erinnern sollen, ( wir betrachten diese bei der Rückfahrt.)

fahren dann weiter bis zur Abzweigung

Schwandtendorf, Kronast

biegen dort ab und fahren über die Brücke der S 10, links weiter den GW bis Schwandtendorf.

Es folgen 3 Stationen zum Besichtigen.

Die Fahrt führt nach der Kapelle weiter in Richtung Kronast. Nach den 2 Stationen biegen sie rechts ab. Nach Stationen kommen sie nach Kronast. Nachher fahren sie weiter auf dem GW Richtung Unterzeiß. Ca. 2,5 km, auf der Zufahrt zum Stiegler fahren sie zur Kapelle. Nachher fahren wir weiter (2 Stationen) bis zum „Kammermaor“.

Hier drehen wir um, fahren zurück bis zur (ca, 1,4 km) Abzweigung Albingdorf. Beim Aigner besuchen wir die Kapelle. Fahren dann übers „Kuglhofer“ und übers „Fitzinger“ wieder nach Kronast. Die Fahrt führt uns weiter über GW nach Oberzeiß. Nach der „Koja-Kapelle“ radeln wir über den GW durch Schwandtendorf durch und kommen wieder zur B 125. Entlang der Straße kommen wir zu Gedenksteinen und Kreuzen. Mit einen Besuch der Kirche und dem Missionskreuz beenden wir den längsten Marterlweg der Gemeinde.

## Fahrt-Hinweis

1. Station auf dem GW ist das Steininger –Kreuz.

Graniternes Kruzifix  
auf einem Steinsockel  
Stein-Inschrift 1931



## Z 7 PEILSTEINER- MARTERL

Gemauerter Bildstock mit Eisengitter.  
Hauptfigur: Fatima-Madonna. Daneben sind noch Heiligen-Statuen.



## Z 6 STEININGER - KREUZ

### Geschichte:

Das Kreuz wurde 1931  
anstelle eines Holzkreuzes  
aufgestellt.

Genauere Geschichte  
unbekannt.

### Fahrt-Hinweis

Nächste Station in Schwandtendorf ist das  
Peilsteiner Marterl

### Geschichte:

Wurde 1969 als Zierde  
aufgestellt.

Nächste Station in Schwandtendorf ist die  
Kapelle in der Dorfmitte.

## Z 8 BERGER - KAPELLE

Begehbar Kapelle mit Bänken. Altarbild: Maria mit dem Kind. Beidseitig noch Heiligenbilder.

Inschrift: 19 JHS 04  
FTB  
( Franz u. Theresia Berger)



### Geschichte:

Franz, der Sohn vom Bergergut, hatte sich 1903 ein Bein gebrochen. Als Dank für die gut verlaufene Heilung ließ sein Vater 1904 die Kapelle bauen.  
( Mündl. Überlieferung )

### Fahrt-Hinweis

Die Fahrt geht weiter auf dem GW in Richtung Kronast.  
In 300m bei der GW –Kreuzung rechts –abbiegen.

## Z 11 FREUDENTHALER -KS

Bildstock aus Granit, Hauptbild: Pieta, li. Hl. Florian, re. Hl. St. Leonhard.

Renoviert 1996  
Bild gemalt. Fr. Traxl.



### Geschichte:

Bild-Inschrift: JHS 1855  
INRI MARIA  
JW LT

### Fahrt-Hinweis

Im Garten in 200m beim „Schläger“ steht ein Marterl.

## Z 12 SCHLÄGER - KREUZSTÖCKL

Runde Steinsäule mit Bildaufsatz. 4 Bilder in den Nischen: Hl. Dreifaltigk. Hl. St. Leonhard. Hl. Florian, Maria mit dem Kind

Inschrift: A S M 1990  
( Alfon u. Maria Schläger )



### Geschichte:

Wurde 1990 anstatt einer Kapelle errichtet. Sie wurde aus Dankbarkeit für die gesunde Heimkehr des Vorbesitzer aus dem 1. Weltkrieg errichtet.

### Fahrt-Hinweis

Bei der Weiterfahrt auf diesen GW sehen wir die Reste der Ruine Kronast.

## BURGRUINE KRONAST

Urkundlich scheint das Bauwerk 1333 auf. 1377 wurde das erste mal das Wort „Cranest erwähnt.



### Geschichte:

Das Gebäude das nie eine Burg o.ä. war, musste aber aufgrund der roten Steinfärbung mind. 1x abgebrannt sein. 1527 scheint das erste mal das Gebäude als Besitz der „Weinberger“ die Zelkinger auf. Nach einen Brand im 16. Jhdt. wurde es nicht mehr aufgebaut.

### Fahrt-Hinweis

Auf der Hauszufahrt zur ehemaligen Schmiede steht rechts ein Steinmarterl.

## Z 53 KRONAST- KREUZSTÖCKL

Breitpfeiler mit  
Hinterglasbild: Hl.  
Dreifaltigkeit.  
Darauf ein Lothringer  
Kreuz.

Inschrift: JHS, INRI 1823



### Geschichte:

Ein übermutiges Mädchen ging vom Tanzheim. Das Mädchen meinte, weil es den Rosenkranz vergessen hatte war es viel lustiger. Plötzlich wurde das Mädchen von einem Wirbelsturm in die Höhe gerissen und fiel sterbend in die Arme eines danebenstehenden Burschen. Zu Andenken wurde das Kreuzstöckl in der Nähe der ehemaligen Schmiede 1823 errichtet.

### Fahrt-Hinweis

Wir fahren jetzt gut zwei Kilometer Richtung Norden nach Unterzeiß.  
Ganz oben am Berg erwartet uns schon die Stiegler-Kapelle.  
Vorher steht ein Kreuzstöckl.

## Z 30 STIEGLER - KREUZSTÖCKL

Breitpfeiler mit zwei  
Bildnischen. Oben. Hl.  
Dreifaltigkeit, untere  
Nische leer.  
Inschrift: JHS, MARIA  
Joseph und Klara Stigler



### Geschichte:

Das Marterl stand früher an der Zufahrt zum Puchmayr und wurde beim Bau des Güterweges (GW) hieher versetzt.

### Fahrt-Hinweis

Wir folgen der Zufahrt und ziehen zur bereits sichtbaren Kapelle.

## Z 31 STIEGLER - KAPELLE

Begehbarer Hauskapelle, mit Kirchenstühlen, Altar und Tabernakel. Statue des Auferstandenen, Marienstatue, Hl. Josef, Bilderkreuzweg. Glockenturm mit Glocke.

Inschrift:  
Treu der Scholle, näher  
bei Gott.

### Geschichte:

Die Stiegler Kinder hatten in einer Laub-hütte gespielt, plötzlich brach Feuer aus. Ein Bub war eingeschlossen. Er konnte unverletzt befreit werden.

Zum Dank wurde die Kapelle 1936 errichtet.  
(Mündl. Überlieferung )

### Fahrt-Hinweis

Unsere Reise führt uns weiter über den GW zum Trölsberg Richtung Freistadt.  
In 400m kommt rechter Hand die Kapelle.



## Z 32 UNTERGRABENSTEINER -KAP.

Begehbarer Kapelle mit vier Sitzbänken und Statue. ( Hl. Florian, Hl. Leonhard, Maria mit dem Kind = Hauptbild. Zwei Heiligenbilder  
Inschrift:  
IS 18 INRI 80 FS  
(Johann u. Franziska Sulzer)



### Geschichte:

Keine Geschichte bekannt.

### Fahrt-Hinweis

Auf dem GW weiterfolgend, biegen wir bei der Zufahrt zum Obergrabensteiner für 100m zur kleinen Kapelle ab.

## Z 33 OBERGRABENSTEINER -KAP.

Kleine Kapelle, mit Hauptbild: Marienkopf. li. Maria mit dem Kind, Re. Jesusknabe.

Inschrift:  
Renov. 1993

Geschichte:

Keine Geschichte bekannt.

### Fahrt-Hinweis

Am GW fahren wir dann links noch bis zum letzten Bauernhaus der Gem. Neumarkt. Nach einem Teich kommt auf der linken Seite das Kreuzstöckl. ( 200m )



## Z 34 KAMMERMAIR – KREUZST.

Breitpfeiler mit Bildstock.  
Hinterglasbild mit Hl. Dreifaltigkeit. Hl. Florian, Hl Leonhard.

Geschichte:

Am Aufsatz ein liegender Halbmond, darauf ein Eisenkreuz:  
„Sieg des Christentum über den Islam?“



### Fahrt-Hinweis

**Wir drehen jetzt um !** Fahren den GW retour, bis zur Kreuzung nach Albingdorf. (Ca. 1400m) An der Kreuzung (rechts) steht ein Kreuzstöckl.

## Z 28 AIGNER - KREUZSTÖCKL

Granitsäule mit Papierbilder hinter Glas.( vorne Jesus am Ölberg, li. Madonna mit dem Kind, Re. Hl. Florian, hinten Pieta.



Geschichte:

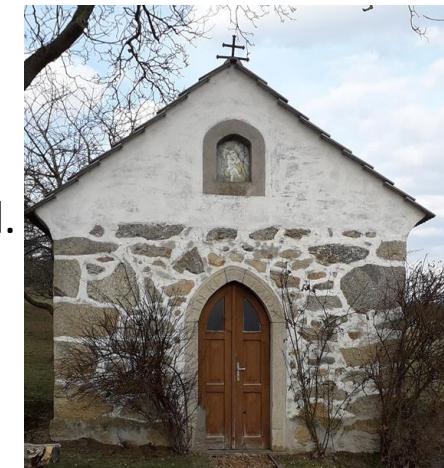
Keine Geschichte bekannt.

Fahrt-Hinweis

Wenn wir die Fahrt in Richtung Osten fortsetzen kommen wir in 50m zur

## Z 29 AIGNER - KAPELLE

Begehbar Kapelle mit sechs Bänken und Altarbild: Maria mit dem Kind. Renoviert: 1992  
Inschrift:  
INRI, JHS, MARIA



Geschichte:

In der Kapelle ist eine gerahmte Handschrift mit folgenden Text:  
Die Marienkapelle wurde von Josef und Maria Freudenthaler erbaut, am 20.Aug. 1874 vom Pfarrer Franz Zimmerhansl mit bischöfl. Erlaubnis gweiht.  
„Andacht und Stille hersche in diesem heiligen Ort.“

Fahrt-Hinweis

Auf dem GW weiter (ca. 800m) kommen wir in Albingdorf zum „Großhansl“ rechts steht die kleine Kapelle.

## Z 54 GROSSHANSL - KAPELLE

NOTIZEN:

Kleine, gemauerte Kapelle, mit Bildnische und Eisengitter.  
Bild: Hinterglasbild: Hausschutz



Geschichte:

Die Kapelle wurde wegen der Weg-Umlegung an diesen Standort versetzt.

Sonst gibt es keine Geschichte.

Fahrt-Hinweis

Nach ca. 200m steht auf der linken Straßenseite eine kleine Kapelle zwischen zwei alten Birken.

## Z 55 KOGLHOFER - KAPELLE

Volksmund: Bekannt und „Kuglhofer“

Gemauerte kleine Kapelle mit Steinplattendach. In der Bildnische mit Eisengitter steht eine Fatima – Statue. Li u. re Bilder vom Herz Jesu u. Herz Maria



### Geschichte:

Wurde im Jahre 1865 mit dem Wunsch um Kinder aufgestellt, der Wunsch wurde 13 Jahre später erfüllt. Das einzige Kind, der Sohn Josef Seyr wurde 1869 geboren. Der Vater war ihm aber nur 10 Jahre vergönnt, dieser verstarb mit 51 Jahren 1879.

### Fahrt-Hinweis

Dem GW folgend kommen wir nach 200m in der Hauszufahrt beim „Schreda –Michael“ zum Kreuzstöckl.

## Z 56 SCHREDA - KREUZSTÖCKL

Schlanke Bildsäule, Bildstock mit drei Nischen.

Hinterglasbilder:

Hl. Dreifaltigkeit, Hl. Herz Jesu, Hl. Herz Maria.

Schmiedeeisen Kreuz auf Steinkugel.

Stein- Inschrift:

F F 1750 A P



### Geschichte:

In den Jahren 1680 - 1706 gab es große Glaubens-Differenzen Protestanten gegen Katholiken. Es gab Ritter und Räuberbanden. Im Bereich Zarzer (Schreda) gab es eine Räuberhöhle, der Sitz des Räuberhauptmann war aber beim Landl (Klein-Fitzinger). Unter den Räuber-Bossen bestand die Abmachung "wer bei den Kämpfen überlebt, stellt den anderen einen Denkstein auf." Die Familie Landl ist der rechtmäßige Besitzer gepflegt wird das Denkmal aber von Beiden, obwohl es auf dem Grund vom Zarzerhaus steht. Stand der Räuberhöhle. Das letzte Mal renoviert wurde das Marterl von Kefermarkter Pensionisten unter der Leitung von Wegerer Erich.

### Fahrt-Hinweis

Wir drehen hier um, und fahren auf dem GW nach links nach Kronast. Den Tennisplatz lassen wir rechts liegen und fahren nach Oberzeiß (ca 500m.) Nach der Kreuzung (li) in 50m zwischen den 2 Häusern links, steht eine kleine Kapelle.

## Z 17 SCHWARZ - KAPELLE

Volksmund: „Schwarz Mariann“

Kleine gemauerte Kapelle, In der Nische ein großes Bild mit der schmerzhaften Mutter – gottes  
Renoviert 1994



Geschichte:

1946 von Herrn Schwarz Johann aus Dankbarkeit für die heil überstandene Nachkriegszeit errichtet.

Fahrt-Hinweis

Auf dem GW fahren weiter in Richtung Lamm, in 200m kommen wir links zu einem Kreuzstöckl.

## Z 18 HOADER - KREUZSTÖCKL

Dreiteiliger Granit- Bildstock mit Bildnische ( Maria mit dem Kind)



Geschichte:

Keine Geschichte bekannt.

Ist von seiner Machart die eigenwilligste Art in der Gem. Neumarkt.

Fahrt-Hinweis

**Wir wenden unser Rad** und fahren durch die restliche Siedlung. Bei der Kreuzung fahren wir dann rechts in Richtung „Koja,“ Greslehner Bertl.) Vor dem Bauernhaus an der rechten Seite am Waldrand steht das Schmuckstück.

## Z 52 KOJA – KAPELLE

Begehbarer Kapelle mit 8 Kirchenstühlen, 2 Holzstatuen: Hl. Maria, li. beim Eingang: Ein Kruzifix, Holzaltar. Glockenturm. Etliche Heiligenbilder,



### Geschichte:

Inschrift: Erbaut als Fürbitte für mehr Frieden in den Familien. Es wurden hier auch schon Hochzeiten gefeiert.

### Fahrt-Hinweis

Nach einer Wende das Rades, radeln wir zum Dorf zurück. Unsere Reise führt uns an den Waldrand gerade aus blickend zum Marterl.

## Z 15 ELMER - MARTERL

Bildstock mit verglaster Nische mit Eisengitter. Holzstatue: Maria mit dem Kind, sowie 2 Engeln aus Holz (Kerzenleuchter).



Im Jahr 1988 anstelle eines Blech-schnittkreuzes (Rotes Kreuz) errichtet.

### Fahrt-Hinweis

Wir fahren über den GW zur B125 (gerade durch das Dorf.) Ca. 10m vor der Einbiegung ist links der Gedenkstein.

## Z 2 ÖLLINGER - GEDENKSTEIN

Beschrifteter  
Granitblock mit  
Laterne.



Geschichte:

Inschrift:

Zum Gedenken an Frau  
Johanna ÖLLINGER,  
verunglückt 16.4. 1988,  
im 24. Lebensjahr, bei einen Verkehrsunfall  
mit einen jungen Rekruten.

Fahrt-Hinweis

Wir fahren auf der B 125 nach rechts u.  
sehen auf der rechten Straßenseite( 200m)  
entlg. der S 10 zwei Eisenkreuze und einen  
Bildstock.

1. Kreuz

## N29 POSTL -KREUZ

Schmiedeeisernes  
Kreuz mit  
Schriftplatte, auf  
Steinsockel.

Renov. 2021



Zum Andenken an POSTL Pepi  
welcher in der Nähe bei Verkehrsunfall am  
11.Jän. 1982, mit drei anderen Toten ( u.a. Reindl  
Friedl) verunglückte.  
Kreuz wegen S10 versetzt)

Fahrt-Hinweis

In 30m Bildstock

## 2. Kreuz

### Z3 GRUMPTMANN -KREUZ

Schmiedeeisenkreuz mit Keramikbild.

Renov. 2021

Geschichte:

Zum Andenken an Herrn  
Walter GRUMPTMANN,  
22 Jahre, verunfallte am 25.8.1956 in der  
Nähe, wegen S 10 Kreuz versetzt.



### N 27 WEINBERGER -KREUZSTÖCKL

Steinsäule mit  
Bildstock,  
Hinterglasbild:  
Hl. Dreifaltigkeit

Steintafel-Inschrift:

Wolfgang  
Weinberger

- 18.2.1967 + 15.2.1974



Geschichte:

Der erst siebenjährige Wolfgang wurde unweit von hier bei einem Verkehrsunfall 1974 getötet.

(Stein wurde auch wegen der S 10 vom ursprünglichen Platz versetzt)

Fahrt-Hinweis

Wir fahren zurück, für einen schönen Ausflug danken wir bei einer kurzen Andacht in der Kirche.



